

Hoppe: Politik muss Wort halten



Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe
Foto: ÄkNo/
Altengarten

Die konsequente Haltung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, die die Verhandlungen über zusätzliches Honorar für die Vertragsärzte Anfang August aufgrund des indiskutablen Angebotes der Krankenkassen abgebrochen hatte, findet die volle Unterstützung der Bundesärztekammer (BÄK). Die Honorarreform der niedergelassenen Ärzte müsse mindestens die politisch bereits zugesagten Aufstockungen in Höhe von 2,5 Mrd. Euro bringen, so die BÄK. Wenn diese dringend benötigten Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden, werde es zu massiven Verschlechterungen in der Patientenversorgung kommen. „Wir können das Niveau der medizinischen Versorgung mit der bisherigen Unterfinanzierung nicht mehr aufrecht erhalten“, warnte Bundesärztekammer-Präsident Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe angesichts der Krankenkassentaktik, durch die Hintertür wieder Dumpingpreise einführen zu wollen. BÄK/RhÄ

Neues Fortbildungsangebot „Organspende“

Der Bedarf an Spenderorganen ist nach wie vor größer als das Angebot, auch wenn die Zahl der Organtransplantationen in NRW in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Um den strukturellen Ablauf rund um die Organspende im Krankenhaus zu optimieren und die Zahl der Organspenden weiter zu steigern, wurde im Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes NRW (KHGG NRW vom 11.12.2007) festgelegt, dass alle Krankenhäuser mit Intensivbetten eine Ärztin oder einen Arzt in Leitungsfunktion zum Transplantationsbeauftragten bestellen müssen.

Die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung bietet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) eine Fortbildung „Organspende“ an, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen soll, ihre Aufgaben als Transplantationsbeauftragte bestmöglich wahrzunehmen.

Gleichzeitig richtet sie sich auch an alle anderen interessierten Ärztinnen und Ärzte und an leitendes Pflegepersonal.

Themen der insgesamt 40-stündigen Veranstaltung sind rechtliche und organisatorische Grundlagen der Organspende,

Qualitätssicherung der speziellen Abläufe sowie Beratung und Betreuung der Angehörigen und der Mitarbeiter in diesem hochsensiblen Versorgungsbereich. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die aktuelle Situation der Transplantationsmedizin.

Den Auftakt bildet eine zweitägige Veranstaltung am 23. und 24. Januar 2009. Weiterer Bestandteil des Curriculums ist ein eintägiges Seminar zum Thema „Krisenintervention – Hilfestellungen beim zwischenmenschlichen Umgang in der Situation Organspende“. Dieses wird am 6. und 7. Februar angeboten, die Teilnehmer können zwischen den beiden Terminen wählen. Zusätzlich begleiten die Teilnehmer an einem individuell mit der DSO-Zentrale in Essen abzusprechenden Termin einen kompletten Organspendeprozess unter Anleitung eines erfahrenen DSO-Koordinators.

Mit weiteren Fragen oder Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. Caroline Kühnen,
Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- u. Weiterbildung,
Tersteegenstr.9, 40474 Düsseldorf,
Tel. 0211/4302-1613,
caroline.kuehnen@aekno.de

Produktverkauf in Arztpraxen nur außerhalb der Sprechzeiten

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass Ärzte, die in den Räumlichkeiten ihrer Praxis eine gewerbliche Ernährungsberatung durchführen und neben der Beratung auch Produkte verkaufen, weder berufs- noch wettbewerbswidrig handeln. Allerdings muss diese Tätigkeit außerhalb der Sprechstundenzeiten durchgeführt werden. Die Entscheidung kann nicht als Freibrief für den unbegrenzten Ver-

kauf von Produkten in der Arztpraxis verstanden werden. Der BGH weist darauf hin, dass die gewerbliche Tätigkeit des Arztes von seiner freiberuflichen ärztlichen Tätigkeit sowohl in zeitlicher, organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht getrennt werden muss (BGH, Urteil v. 29.05.2008, AZ: I ZR 75/05).

Dr. Dirk Schulenburg,
Justitiar der Ärztekammer Nordrhein

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 10./11. Dezember 2008.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 15. Oktober 2008

Die Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2009 stehen auf Seite 15 f. Weitere Informationen zur Weiterbildung finden sich im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein www.aekno.de. ÄkNo

Lösungen der Zertifizierten Kasuistik Folge 17

(Thema: „Patientin mit Hämaturie, Hämoptyse und Dyspnoe“)

1c, 2d, 3c, 4c, 5a, 6c, 7b, 8d, 9b, 10e

Folge 18 der Reihe erscheint in der Oktober-Ausgabe des Rheinischen Ärzteblattes und im Internet unter www.aekno.de in der Rubrik „Fortbildung/OnlineFortbildung“. RhÄ

Neues Kursangebot

Der Umgang mit intraoperativen Blutungen bei endoskopischen Eingriffen wird Thema eines erstmals angebotenen eintägigen Seminars im Endoskopiezentrum Duisburg unter der Leitung von Dr. Rolf's sein. Das praxisbezogene Training wird an Biomodellen in kleinen Gruppen durchgeführt und vermittelt Techniken und Kenntnisse zur Blutungsproblematik. Eine frühzeitige Anmeldung ist notwendig. Nähere Informationen bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Frau Anja Klaaßen, Tel. 02 11/43 02-13 68

Papierlose Praxis

Die papierlose Praxisverwaltung hat sich die „Ärztliche Arbeitsgemeinschaft Papierlose Praxis“ zum Ziel gesetzt. Das von dem Frankfurter Hausarzt Dr. Univ. Zag. Zlatko Prister ins Leben gerufene Ärztenetz will den Erfahrungsaustausch unter Kollegen fördern und dabei mit Software-Anbietern und Krankenkassen zusammenarbeiten. Das Ziel sei, die Definition von Anwender-Forderungen um eine durchgehende Prozessoptimierung zu erreichen. Daneben ist für den 28. Februar 2009 ein Bundeskongress zur Prozessoptimierung in Frankfurt am Main geplant. Die Teilnahme an der ärztlichen Arbeitsgemeinschaft ist kostenlos. Informationen unter z@prister.de. bre